

Vorlage Nr. 14/0291

Federf. Stadttamt: Kulturamt

Vorlage für den	Berichterstatter	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Kulturausschuss	Beigeordnete Frense	Kenntnisnahme	25.08.2014	9

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Museum der Stadt Gladbeck

- Rückblick 1. Halbjahr 2014 / Ausblick 2. Halbjahr 2014 -

Begründung:

(ggf. zusätzlich)

Aus dem Leitbild des Museums der Stadt Gladbeck, Mai 2011:

- Das Museum der Stadt Gladbeck ist eine zentrale Einrichtung des kulturellen Lebens der Stadt.
- Es ist Forum für der Verständigung über Geschichte.
- Als Experten der Geschichte lassen wir die Bürgerinnen und Bürger selbst zu Wort kommen [...] und bauen an einem Sacharchiv für nachfolgende Generationen.

Die zentralen Aufgaben eines Museums lassen sich mit den Stichworten Sammeln, Bewahren, Forschen und Vermitteln umschreiben (Deutscher Museumsbund/ICOM).

Mitzeichnungen					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordnete	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Rückblick 1. Halbjahr 2014

1. Sammeln, Bewahren, Forschen

Die Exponate des Museums werden kontinuierlich wissenschaftlich dokumentiert, fotografiert und in einer Museums-Datenbank verzeichnet. Durch eine sachgerechte Verpackung und Lagerung werden sie für nachfolgende Generationen bewahrt. Mithilfe von Standortverwaltung und Fotodokumentation wird so gewährleistet, dass die Exponate in der Datenbank recherchierbar sind und nicht mehr für jede Anfrage in die Hand genommen werden müssen.

Der Sammlungsaufbau wird kontinuierlich fortgeführt. Zunehmend mehr Privatpersonen bieten Objekte als Schenkung an. Voraussetzung einer Objektübernahme ist der lokale Bezug und die Möglichkeit, Kontextinformationen zu erhalten, die die Gegenstände zeitlich, lokal- und sozialgeschichtlich einordnen.

In Vorbereitung von Sonderausstellungen/Publicationen werden kontinuierlich Interviews mit Bürgerinnen und Bürgern geführt, die themenzentriert einen Teil der Alltagsgeschichte dokumentieren. Die Interviews werden digital aufgezeichnet und für Publikationen transkribiert und wissenschaftlich ausgewertet.

Für die Sonderausstellung „Sonne & Wind. Energien mit Zukunft“ sind Interviews mit Pionieren der regenerativen Energien geführt worden, mit Angehörigen verschiedener damit befasster Berufszweige (Elektro Kramwinkel, Bleckmann, ELE-Netzleitstelle, SL-Naturenergie, e-on Kraftwerk Scholven) und mit Teilnehmern an damit befassten Projekten, wie z.B. mit Schülern der Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule, Müttern und Töchtern des Internationalen Mädchenzentrums Gladbeck.

Für die Publikation zum 50-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft Gladbeck – Marcq-en-Baroeul wurden Interviews mit Zeitzeugen geführt, die die Städtepartnerschaft unterschiedlich, vom Kochaustausch über den Staffellauf bis zum Jugendaustausch, miterlebt haben.

2. Vermitteln

Sonderausstellung

Am 31. Januar 2014 wurde die Ausstellung „Sonne und Wind. Energien mit Zukunft“ eröffnet. Die Vorarbeiten wurden von Dr. Briese und Katrin Knur (Bürgermeisterbüro, Referat für Umwelt und Altlasten) unterstützt.

Auch durch Affinität zum Ausstellungsthema konnten verschiedene Sitzungen/Treffen ins Museum geholt werden, wie

- 05. Februar 2014 - Arbeitskreis Klimaschutz und Klimawandel
- 17. März 2014 - Umweltausschuss
- 28. April 2014 - Umweltstammtisch mit Bürgermeister Ulrich Roland
- 14. Juni 2014 - Interkulturelles Frauenfrühstück
- 27. Juni 2014 - Arbeitskreis der Umweltdienststellen im Kreis Recklinghausen

Veranstaltungsreihe Winterabende

(in Kooperation mit dem Verein für Orts- und Heimatkunde e.V.)

11. Februar 2014 - Dr. Peter Theißen: Wind- und Wassermühlen an adeligen Häusern

20. Februar 2014 - Dr. Katrin Bauer: Fotos erzählen das Leben. Fotoalben als volkskundliche Quelle

(in Kooperation mit dem Bürgermeisterbüro, Referat für Umwelt und Altlasten)

11. März 2014 - Martin Fliegner: Energieversorgung und Klimawandel. Klimaschutz auf dem (zu) langen Weg von den fossilen zu den erneuerbaren Energien, haben wir noch Zeit?

Besucherstatistik

1. Halbjahr 2014: An 140 Besuchstagen haben 4.014 Gäste die Ausstellung besucht.

Weitere 648 Besucher konnten durch 31 Sonderveranstaltungen erreicht werden, darunter drei Veranstaltungen im Rahmen der „Kulturstrolche“ sowie neun Kindergarten- bzw. Schulführungen.

Halden-Hügel-Hopping

(Projekt des Bürgermeisterbüros/des Kreises Recklinghausen)

Entwicklung Routenverlauf und Text der Thementour „Auf dem Weg zur blauen Boye“.

Im Rahmen einer Wanderung mit einer Länge von 10,5 Kilometern und einer Dauer von 04:15 Stunden wird die Geschichte des Gladbecker Südens beispielhaft für den Strukturwandel in der Emscherzone an 15 Stationen erzählt.

Ausblick 2. Halbjahr 2014

1. Sammeln, Bewahren, Forschen

Große Teile der Sammlung Georg Scheschis (Kumpel Schorsch) gehen als Schenkung in den Besitz des Museums der Stadt Gladbeck über. Die Objekte werden bei der Übernahme dokumentiert, so dass jeweils mit erfasst wird, woher z. B. die einzelne Grubenlampe, der einzelne Kauehaken kommt (welche Schachtanlage, welche Zeit, etc.).

Vorgesehen ist eine Onlinestellung ausgesuchter Exponate auf dem Museumsportal „museum-digital.de“, und zwar in Kooperation mit dem LWL Museumsamt Münster.

2. Vermitteln

Führungen

u.a.: 30. August 2014 -

zwei Blindenführungen (neu, in der Erprobung)

im Oktober 2014 -

Veranstaltungen in Kooperation mit dem Freizeittreff Rentfort

Klimametropole Ruhr 2022

Auftaktpräsentationswoche 27.9.-03.10.2014;

Aufnahme der Ausstellung „Sonne & Wind“ ins Programm der „Klima.Expo.NRW“ sowie zweier Sonderführungen zum Thema Energiewende (27. September 2014) und zum Thema „Elektrifizierung“ (28. September 2014).

Sonderveranstaltungen

06. November 2014 - Vortrag (VHS-Spezial „100 Jahre Erster Weltkrieg“)

Dr. Christine Schönebeck: „Vorstellen könnt Ihr Euch den Krieg gar nicht, so schrecklich ist der.“
- Die Feldpost des Gladbecker Schülers Franz Küster an seine Eltern (1915 -1918) -

29. November 2014 - Sonderveranstaltung mit Musik
(in Kooperation mit der Gladbecker Kinder- und Jugenduniversität)
„Frieden im Krieg. Wundersamer Weihnachtsfrieden 1914“

Zum Thema ist eine Kabinettausstellung in Raum 1 geplant.

Publikation

Jubiläumsbuch 50 Jahre Städtepartnerschaft Marcq-en-Baroeul/Gladbeck
unter dem Titel „Heute ist ja eh alles Europa“/„L'Europe, c'est bien nous“
(in Zusammenarbeit mit dem Büro Stadtmarketing/Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Gladbeck)

Vorbereitung von Sonderausstellungen:

Für Herbst 2015 wird die Sonderausstellung „In die Schule geh ich gern, alle Tage wieder...“ geplant. Sie befasst sich mit dem Schülerleben vergangener Zeiten, arbeitet die Gladbecker Schulgeschichte auf und bezieht Erinnerungen ehemaliger Schülerinnen und Schüler ein. Als herausragende Exponate sind Leihgaben eines bundesweit anerkannten Sammlers im Bereich der Schulgeschichte (insbesondere Schultüten/Erster Schultag und Stundenpläne) geplant.

Für die Zukunft, auch im Hinblick auf die weitere Umgestaltung des Museums wird weiter am Thema „Kinderleben“ gearbeitet.

Das Thema „Frauenhände dürfen nicht ruhen“ wird ebenfalls langfristig verfolgt, wobei hier ein interkultureller Ansatz in den Blickpunkt genommen werden soll.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	250,00

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	20.000,00
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Der Bürgermeister
i. V.

Nina Frense

In der Sitzung des

_____-Ausschusses

Rates

Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: